

## Substanzen und ihre Verträglichkeit

# Tiere reagieren anders als Menschen

Nachstehend einige wenige Beispiele, die veranschaulichen, dass es keine unwissenschaftlichere Forschungsmethode für Medikamente geben kann als der Tierversuch. Er ist eine **Alibiübung**, die das Gesetz verlangt, und wer hat das Gesetz beantragt? Diejenigen Menschen, die vom Tierversuch leben. Das Gesetz sichert ihren Job und Milliarden Gewinne.

<b>Chemikalie</b>	<b>Wirkung auf Tiere</b>	<b>Wirkung auf Menschen</b>
<b>Amino-phenazon</b>	nach Tierversuchen auf dem Markt	krebserregend
<b>Amylnitrat</b>	erhöht in gefährlicher Weise den Innendruck des Hundeauges	erniedrigt den Druck im Menschaugen
<b>Arsen</b>	Schaf: kann davon enorme Mengen verspeisen	kleinstes Quantum tödlich
<b>Aspirin</b>	wurde nicht an Tieren getestet, sonst wäre es nie auf den Markt gekommen. Für Katzen und Hunde hochgiftig, auf Ratten und Mäuse dieselbe Wirkung wie Contergan auf den Menschen	eines der unschädlichsten chemischen Medikamente
<b>Blausäure</b>	Igel: siehe unter Opium, verträgt rauhe Mengen	tödlich
<b>Botulin (in Konserven)</b>	Katzen: unschädlich Mäuse tödlich	giftig
<b>Chloramphenicol</b>	nach Tierversuchen auf dem Markt	Versagen der Blutbildung im Knochenmark, mit tödlichem Ausgang
<b>Chloramphenyl</b>	nach Tierversuchen auf dem Markt	Leukämie
<b>Clioquinol</b>	nach Tierversuchen auf dem Markt, enthalten in: Mexasform «Entero-Vioform»	Lähmung, Erblindung
<b>Contergan</b>	Ratten und Mäuse keine negativen Auswirkungen	schwere Missbildung
<b>Cortison</b>	nach Tierversuchen auf dem Markt	Zuckerkrankheit, grauer Star, Nierenschädigung, Geschwüre, Leberschrumpfung

<b>Duogynon</b>	nach Tierversuchen auf dem Markt	schwere Missbildung bei Säuglingen (in der BRD, Schweden, Finnland, Italien, Holland und Spanien aus den Märkten genommen – in der Schweiz unter anderem Namen weiterverkauft!)
<b>Insulin</b>	auf Ratten und Mäuse: dieselbe Wirkung wie Contergan auf den Menschen	bei chronischer Verabreichung katastrophale Schäden. Erblindung, Kreislauf- und andere schwere Störungen. Führt zu frühzeitigem Tode.
<b>Knollenblätterpilz</b>	Kaninchen: gesunde Nahrung	hochgiftig, tödlich
<b>Mandel süsse</b>	1 Stück tötet einen Fuchs	gesunde Nahrung
<b>Metaqualone</b>	nach Tierversuchen im Handel	psychische Störungen, die zu Todesfällen durch Selbstmord führten
<b>Methylalkohol</b>	bei Tieren harmlos	grauer Star, Erblindung
<b>Milch</b>	bei Katzen verschlimmert sie das Übel	fast ein Allheilmittel gegen Vergiftungen
<b>Morphium</b>	Katzen und Mäuse: geringe Dosis lebensgefährlich-aufregend	beruhigt und narkotisiert (nicht an Tieren erprobt, sonst wäre es nicht auf dem Markt)
<b>Novalgin</b>	Katzen: manische Erregungszustände	beruhigt und narkotisiert
<b>Opium</b>	das <b>Stachelschwein</b> kann ohne Schaden soviel Opium fressen wie ein Süchtiger in 2 Wochen raucht. <b>Frösche:</b> Starrkrampf <b>Igel:</b> kann obiges Opium mit einer Menge Blausäure hinunterspülen die ein ganzes Regiment Soldaten vergiften würde.	tödlich
<b>Penicillin</b>	Meerschweinchen: tödlich	bei einigen Menschen Allergien und schwere Schäden
<b>Petersilie</b>	Gift für Papageien	
<b>Phenazetin</b>	nach Tierversuchen im Handel	krebserregend, Beeinträchtigung der Nierenfunktion

<b>Phenylbutazon</b>	kann Hunden und anderen Tieren in hohen Dosen verabreicht werden	stellt sich rasch Vergiftung ein
<b>Schierling</b>	Ziegen, Schafe, Pferde: gesunde Nahrung	tödlich
<b>Scopolamin Atropin</b>	Hunde und Katzen: 100mal höhere Dosen als beim Menschen verträglich	5 Milligramm töten einen Menschen
<b>Stilboestrol</b>	nach Tierveruchen im Handel	krebserregend
<b>Strychnin</b>	Affen und Meerschweinchen: hohe Dosen verträglich	tödlich
<b>Testosteron</b>	nach Tierveruchen im Handel	krebserregend, tötlich
<b>Vitamin C</b>	Hunde, Katzen, Ratten, Mäuse, Hamster leben ohne Vitamin C in der Nahrung fröhlich weiter, weil ihr Organismus dieses Vitamin selbst produziert. Meerschweinchen, Primaten: Tod durch Skorbut ohne Vitamin C	ohne Vitamin C: Tod durch Skorbut
<b>Zitronensäure, Zitrusfrüchte</b>	Katzen, Hunde, Kaninchen: Krämpfe erregendes Gift	gesund und unschädlich

Man könnte obige Liste noch x-beliebig verlängern. Es genügt, die geeignete Tierart zu finden, und man gewinnt die Resultate, die man gewünscht hat. Selbst wenn man kein Experte, kein Fachmann ist, fällt es einem nicht schwer, aus den vorgebrachten Beispielen einen Schluss von grundlegender Bedeutung zu ziehen: Wenn die Tiere auf eine vom Menschen so unterschiedliche Art reagieren, wie kann man dann an ihnen Medikamente ausprobieren, die für den Menschen bestimmt sind?

Dies die traurige Bilanz:

**Prof. Dr. med. Hoff, Internistenkongress 1976 in Wiesbaden:**

«6% aller Krankheiten mit Todesfolge und 25% aller Erkrankungen überhaupt sind auf Arzneimittelschäden zurückzuführen.»

**Prof. Dr. Lwoff und Klaus, Pharmakologen in der MMW 1976:**

«Trotz der umfangreichen Tierversuche verursachen die Medikamente beim Menschen 61% aller Missbildungen und 88% aller Totgeburten.»

**Prof. Dr. med. Renner, Pharmakologe in Tübingen für den Bundesverband der AOK 1986:**

«In der Bundesrepublik sind jährlich bis zu 30'000 Tote durch Arzneimittelschäden zu beklagen.»